

Universität für angewandte Kunst
Lehrkanzel für Kunstgeschichte

**Das Bundeskunstkuratorenmodell und die staatliche Kulturpolitik
Österreichs in den 90er Jahren**

Susanne Habitzel, Wien 2000

Inhaltsangabe:

Vorbemerkung	1
<u>1 Zur Situation der staatlichen Kunstförderung und der bildenden Kunst in den 90er Jahren:</u>	
1.1 Anmerkungen zum Beginn der Bundeskuratorentätigkeit	3
1.2 Der Aufbau und die Organisation der staatlichen Kunstförderung in Österreich am Beispiel des Jahres 1990	4
1.3 Die Situation der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung in Österreich Anfang der 90er Jahre	7
1.4 Die Politisierung des künstlerischen Feldes in den 90er Jahren	12
1.5 Ein Ausblick auf eine mögliche Zukunft der Kulturpolitik am Beispiel des Weißbuchs 1999	16
1.6 Kunst und Kultur im neuen Regierungsprogramm der Schwarzblauen Koalition	19
<u>2. Das Kuratorenmodell im Überblick von 1991 -1999</u>	
2.1 Allgemeine Bemerkungen	24
2.2 Die Sicht verantwortlicher Politiker auf das Kuratorenmodell in Interviews	
a) Auszüge aus einem Interview mit Dr. Rudolf Scholten	31
b) Auszüge Interview mit Andreas Mailath-Pokorny	35
2.3 Die Sicht der Künstler auf das Kuratorenmodell	
a) „basis wien“ öffentliche Diskussion	38
b) Jonathan Quinn	40
c) Künstlerstellungen in Fragebögen ausgesandt anlässlich der „Konferenz der Künstler“ im MAK	42
d) Martin Krenn und Oliver Ressler	43

3 Die Projekte und Vorstellungen der Bundeskuratoren (1991-1999)

- | | | |
|-----|---|----|
| 3.1 | <u>Robert Fleck</u>
a) Robert Fleck und die Anfänge des Kuratorenmodells
b) museum in progress
c) Allgemeine Schlussbemerkungen | 46 |
| 3.2 | <u>Cathrin Pichler</u>
a) Cathrin Pichler und die Projektkultur
b) Dädalus und Aby Warburg
c) Die Beredsamkeit des Leibes
d) Allgemeine Schlussbemerkungen | 58 |
| 3.3 | <u>Markus Brüderlin</u>
a) Markus Brüderlin und der Kunstraum
b) Die Montagsvorlesungen
c) Nachschlag 1-8
d) Tour Fixe
e) Art Critic in Residence und das Kunstmagazin springer
f) Allgemeine Schlußbemerkungen | 67 |
| 3.4 | <u>Stella Rollig</u>
a) Stella Rollig und das Depot
b) public netbase
c) der „AKKU“ und „Vor der Information“
d) WochenKlausur
e) Bricks & Kicks
f) AllgemeineSchlussbemerkungen | 74 |
| 3.5 | <u>Lioba Reddeker</u>
a) Lioba Reddeker und die basis
b) Die basistage – Offene Ateliers, Kunst und Diskussion
c) Basisarchiv, Medienkunstarchiv, Medienobserver und VEKTOR
d) TIV - True Image Vision urbanes Fernsehen für Wien (seit 29.05.1998)
e) Allgemeine Schlussbemerkungen | 83 |

3.6	<u>Wolfgang Zinggl</u>	95
	a) Wolfgang Zinggl und sein Kunstbegriff	
	b) Mission auf Bestellung:	
	c) Spielregeln der Kunst	
	d) Point of Sale	
4	<u>Resümee</u>	110
5	<u>Überblick über geförderte Projekte</u>	
	– Robert Fleck 111	
	– Cathrin Pichler	122
	– Markus Brüderlin	125
	– Stella Rollig	143
	– Lioba Reddeker	152
	– Wolfgang Zinggl 164	
6	<u>Literatur und Quellennachweis</u>	174